

Es ist heutzutage die Meinung: Wer den Nächsten liebt, der liebt GOTT. Nein! Nur wenn ich GOTT liebe, kann ich auch alle Seine Kinder lieben – auch jene, die mir absolut zuwider oder Feind sind, und zwar aus Liebe zu Ihm, dem Schöpfer. Es braucht Verliebtheit in GOTT, nur dann arbeitest du richtig für GOTT. Damit du GOTT mit dem Herzen lieben kannst wie ein Kind – und das kann ein Erwachsener ebenso wie ein Kind und ein Jugendlicher –, dafür musst du bei GOTT unablässig bitten.

Alles ist aus GOTT

Es gibt nichts in der Welt, das nicht den Ursprung aus GOTT hätte. Ja selbst das Böse war ursprünglich gut und kam aus GOTT. Wenn du also etwas Böses siehst, sollst du dich nicht daran ärgern, sondern es sollte dich im Herzen schmerzen, dass das Gute, was GOTT gab und gibt, zum Bösen missbraucht wird. Deshalb kam JESUS als Mensch auf die Erde, damit wir durch Ihn all das Böse wieder gutmachen können.

Weihnachten, das sind so grosse Gnadentage, an denen die Engel, beinahe möchte ich sagen, noch hellhöriger als sonst sind. Schon der kleinste Versuch GOTT zu lieben lässt im Himmel ein Alleluja erschallen. Amen!

Predigtauszüge des Schwert-Bischofs



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem ✚ VATER und dem ✚ SOHN und dem ✚ HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Weihnachten – das war doch vor 2000 Jahren. Was nützt es, so ein Fest immer wieder zu feiern? Was soll uns das bringen? – Nun, du sollst wissen, wenn vom Himmel ausgehend etwas Grossartiges geschehen ist, so bleibt dies immer ein besonderer Gnadentag, und sooft man dieses Ereignis besonders feiert, öffnet der Himmel seine Schleusen und lässt Gnaden über Gnaden herniederregnen.

GOTT ist nicht hoch zu Pferd, mit einem königlichen oder kaiserlichen Heer gekommen. Wäre Er so gekommen, dann hätte sich der Mensch vor dieser Majestät beugen müssen, und das wäre gegen den freien Willen des Menschen gewesen, auch dann, wenn man Ihn gerne akzeptiert hätte. Wer hätte es gewagt, zu einem solchen Herrscher, wie ihn die Juden erwarteten, hinzugehen, um zu sagen: „Sohn Davids, erbarme Dich meiner!“, oder: „Mein GOTT, ich hab Dich lieb!“ Welcher Sünder hätte das gewagt? Wäre CHRISTUS in Seiner göttlichen Majestät gekommen, dann wäre das eine Majestät, die jede Majestät der Erde in Furcht und Schrecken versetzen und zum Erschauern bringen würde. Aber zu diesem Kindlein in der Krippe getraut man sich hin. Aus dem Kindlein wuchs der einfache, barmherzige Gottmensch JESUS CHRISTUS heran.

Einfachheit ist Erhabenheit

Es gibt keine Worte, um die Grösse, die Allmacht Gottes zu erklären. Der urgewaltige GOTT wird zu einem hilflosen Geschöpfchen, zu einem Säugling, geboren aus Maria, der Jungfrau, frierend in einem Stall. Er nimmt menschliches Fleisch an, um in unserem Namen vor GOTT dem VATER Sühne für unsere Sünden zu leisten. – Es ist die Liebe Gottes, die GOTT so schwach und klein werden liess, ja beinahe schutzlos. Das ist Liebe! Man sagt: Je einfacher du wirst, umso vollkommener wirst du vor GOTT. – Wie einfach muss dann GOTT sein, der die Vollkommenheit selbst ist?

Man spricht überall von Beethoven, Bach und all diesen berühmten Komponisten. Warum aber hatte der unbekannte Franz Gruber mit dem Lied

„Stille Nacht“ mehr Erfolg als diese grossen Komponisten? Er war doch nur ein einfacher Organist und kein berühmter Komponist. Wisst ihr warum? Weil er aus dem Herzen heraus einfache Töne setzte, die jedem ins Herz gehen. So wie der HEILAND schlicht, einfach, milde, zum Herzen sprechend erschien. Nicht jeder kann die Kompositionen von Mozart oder Beethoven verstehen oder gar spielen oder singen. Aber „Stille Nacht, heilige Nacht“, das singt das kleinste Kind ebenso ergriffen wie der grösste Theologe. Selbst jene Männer, welche sonst beim Singen verlegen sind, werden bei diesem Lied weich, oder man beobachtet, wie sie ganz streng versuchen ihre Regung zurückzuhalten. Es schlägt also inwendig etwas an, das sie rührt, und sei es nur eine Erinnerung aus ihrer Kindheit.

Einfachheit ist Erhabenheit und hat nichts mit Naivität oder Dummheit zu tun. CHRISTUS hat uns in allem ein Vorbild gegeben. Viele grosse Gelehrte wie z. B. Albert Magnus, welcher Bischof von Aachen und Lehrer des Thomas von Aquin war, oder der hl. Antonius von Padua und manche andere waren, obwohl hochgelehrt, so schlicht und einfach. Was nützt es dem Priester, wenn er viele schöne Worte predigt, viele Fremdwörter gebraucht, was für den Sprachgelehrten zwar ein Ohrenschauspiel sein kann, jedoch der einfache Zuhörer ihn nicht versteht? Man soll so reden, dass es der Einfachste, der Ungebildetste versteht, denn dann sollte es auch der Gelehrte verstehen.

Dein Herz – eine Feuerstelle

Überlege: Wie willst du das Jesuskind in Bethlehem besuchen? Als Kinderpsychologe, Gelehrter, Wissenschaftler, Doktor oder Professor? Oder gehst du hin, gleich welchen Standes und Ranges, einfach um mit dem Herzen das Kindlein zu verehren? Bedenke: Nur wenn du mit dem Herzen zum Kind sprichst, wird dich das Kind verstehen. – Übrigens, wer bist du vor GOTT? Ein Gelehrter, welcher glaubt zu wissen, wie GOTT ist und denkt? Wenn man die Welt, die Theologen, Psychologen und Wissenschaftler hört, hat man den Eindruck, dass sie es wüssten. Doch sie haben keine Ahnung, was für ein mickriges Nichts sie vor GOTT sind. Allein die Liebe Gottes zu Seinen Menschenkindern und die Achtung, die GOTT vor Seinem Schöpfungswerk hat, machen uns Menschen vor GOTT so grossartig. Also lerne, du Erwachsener, mit dem Herzen zu GOTT zu sprechen. Denn du bist Sein Schöpfungswerk, Sein Kind!

Wenn du reden willst, musst du wohl den Verstand benützen, welcher im Vergleich zum Herzen allerdings sehr klein ist. Der HEILIGE GEIST wohnt im Herzen, und aus dem Herzen heraus erleuchtet und befruchtet Er den Verstand. Das musst du dir so vorstellen: Dein Herz ist wie eine Feuerstelle, und das Feuer ist die Liebesglut des HEILIGEN GEISTES. Über dem Herzen, also über dieser Liebesglut ist ein Rost. Darauf stellst du den Kochtopf, gefüllt mit dem, was der Verstand zubereiten will. In Anbetracht dessen, was du kochen willst, wird sich nun die Glut des HEILIGEN GEISTES, welche in deinem Herzen

wohnt, entflammen. Nun wird das Menü schmackhaft und bekömmlich gekocht und ein köstlicher, appetitanregender Duft – das Wirken des HEILIGEN GEISTES – wird hinausgetragen, welcher die hungrigen Seelen eifrig zu Tische lockt. Ist nun dein Menü vom Feuer des HEILIGEN GEISTES fertig gekocht, dann kannst du deine Rede servieren – sie wird herrliche Früchte des Geistes erzeugen! Warum? Weil deine Worte vom Feuer des HEILIGEN GEISTES durchdrungen sind. Alles andere, was nicht aus dem Herzen heraus kommt und nicht vom HEILIGEN GEISTE befruchtet ist, und seien es noch so schöne und treffende Worte, ist nur menschlicher Geist, welcher keine Früchte zu erzeugen vermag.

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder

Wenn du die Gelegenheit hast, einen Monat lang jeden Tag nur fünf Minuten vor das Allerheiligste zu gehen, um mit dem Herzen Betrachtung zu üben, dann kannst du mehr lernen und erfahren, als wenn du fünf Jahre lang Theologie studieren würdest. Betrachten heisst aber nicht, dass du ununterbrochen auf GOTT einreden sollst, sondern es heisst: dich leer machen, dich füllen lassen vom Frieden, von den Herzensregungen und Gedanken, die auf dich zukommen. In der Universität kann sich der Schüler meist nicht leer machen. Er kann das Herz nicht aufmachen, weil er den Verstand konzentriert bereithalten muss für die Doktrinen der menschlichen Professoren. Es sei denn, jemand unterrichtet erleuchtet im HEILIGEN GEIST. Wenn du aber alleine in eine Kirche gehst, dich vor das Allerheiligste begibst und dich leer machst, dann lehren dich nicht Menschen, sondern der Professor der Professoren: der HEILIGE GEIST.

Die Geburt JESU zeigt uns: Du brauchst Friede, Freude, Glück, Geistiges, Göttliches nur empfangen, wenn du zum Kind wirst. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich eingehen!“, sagt JESUS. GOTT findest du, indem du klein wirst vor Ihm. – Wenn GOTT zu dir spricht, braucht Er nicht deinen erwachsenen Verstandesgeist, denn Er spricht nicht in deinen Geist, sondern in dein Herz. Deshalb haben die „armen“ Begnadeten immer Schwierigkeiten zu reden, was GOTT ihnen mitteilt. Jeder, der einmal verliebt war, weiss, dass man kaum aussprechen kann, was man in solchen Momenten im Herzen empfindet. Nur ein kindliches Herz kann es verstehen.

Die Kirche muss aufhören, die menschliche Wissenschaft immer wieder als oberste Doktrin anzusehen. Jeder, der einen Titel hat, will zeigen, dass er noch gescheiter ist als der andere! Sie führen Dialoge um Dialoge, welche alle nutzlos sind, weil nur mit menschlichem Geist und Können geredet wird, was nicht vom HEILIGEN GEIST befruchtet ist. Die führenden Männer der Kirche müssen wieder in GOTT verliebt werden. Die Lehre muss wieder aus dem Herzen kommen, damit sie zu Herzen gehen kann. Und das geschieht, wenn diese führenden Männer wieder für GOTT, für Seine grössere Ehre eifern und nicht in erster Linie Menschensatzungen den Vorzug geben.